

Sigle

Aufbewahrungsort/
Signatur

n

Stadtbibliothek Nürnberg/
Cent. VII, 55

Angaben zum Anselmus

Hs./Dr.	Hs.
Datierung	² 15 2. Hälfte 15. Jh.
Sprachraum	obd., nobd., nbair./ofrk [Katharinenkloster Nürnberg]
Seitenangabe	fol. 1r-37r

Textart	Prosa
Fassung	PL
Zustand	vollständig (der Anfang ist nicht erhalten)
Umfang	9355 Wortformen

Titel	–
Vorrede	–
Incipit	Ioseph von seinem bruder verkaufft wart vmb xxx denarii do kauften In ainerhand lewt die hieszen Ifma= helite (1r,1-4)

Explicit	darnach vber vierzig iar [31v,01]do komen zwen herren von rom der ander vespasianus die zerstorten Jerusalem vnd viengen als vil iuden das fye ye xxx iuden gaben vmb ein pfennig als fy mein kint gaben vmb xxx denarii (31r,21-31v,5)
----------	---

Nachsatz	Sanctus anshelmus schreibt vnd spricht wer gibt waszer meinem hawbt vnd
----------	--

Regen der zeher meiner augen daz
ich mug gewainen tag vnd nacht
vncz daz vnser her getröft seinen knecht
o ir töchter von iherusalem ir lieben
gemahel gotes wainet mir vncz
das vnser gemahel vns füszlichen
getröft o allew rainen herczen betrah=
tet wie pitter das schayden sey von dem
dem ewr fel lieb hat in aller heilikait
o ir Tohter laufet ir heiligen mayd
laufet die ir keusch got enthaifzen
laufet all ze maria der maid di do ge=
tragen hot den künk der eren vnd dem
mait wesen geboren hat der allez daz
gut ist dez eyn hercz begeren mag
[32r,01] Sy feuget in vnd der an dem achten
tag besnyten wart sy bracht in an
dem vierzigsten tag zu dem tempel
vnd opfert zw türktawben fur in
Sy flöhent in vor herode in egypten
lant sy feuget in Sy zoh in sie besorgt
in vncz an den tag daz er die heiligen
Cristenheit im selber an dem krewcz
gemehelt hat ir tochter von syon get
aufz vnd feht den künk Salomon in
der geczird als im fein muter gekrönet
hat an dem tag seiner gemahelscheft
Nw lauft aufz vnd feht vnd feht ewrn
künk nit in kaiserlicher geczird funder
voller gespöttes vnd verspeit vnd ver=
wundet mit flegen vnd tregt sein fel=
bez Creücz o maria künigin himelreichz
vnd ertreichs tu mir kunt daz ich wifz
die rechten warhait do du deinen lieben
fun feht hangen an dem krewcz do Er
mit genaigten hawbt seinen gaist aufz(=)
[32v,01] Sant wie deinem herczen wer maria
Sy sprach do ich auffäh ich mein kint
hangen an dem krewcz vnd fah in
fsterben dez aller pitterleichsten todes
do het ich fogetan fmerczen an mein=
em herczen daz ez nyemant mit worten

fürbringen mag ez wafz nit eyn wun=
der wann ich sach vier pech mit blut
fließen von feinen henden vnd von
Seinen füßen vnd fein minnliches
antlucz von dem alle schön fleißzet
vnd der der schönst wafz vor allen
menschen kinden den sach ich als
iemerlichen gestalt do wart ich die
weyffagung Erfüllt als geschrieben
stet wir sehen in das kein pild an
im stet noch kein schon wann die vbeln
habent im fein antlucz zeßlagen vnd
vngesawbert Nu waz das mein aller(=)
größter smercz das mich der verlaßzen
het der mein ainiger fun wafz do waz
[33r,01]mir sogetan<er> smercz daz mir alle mein
Craft entwach ich het weder stimme
noch mocht getan gereden wann ye
Eyn seufcz vber den anderen het mein
hercz als ich reden wolt so gebrast
mir an dem wort das ich fein nit
fürpringen mocht do ich hort das fein
Süße stimme also haifer waz vnd also
Recht trawriclich hal vnd die zung
die ein maisterinn wafz vnd ist alles
gesprechs das die verloß ir gesprech
ich sah den sterben den mein sel minnet
do het ich sogetanen smerczen an mein=
em herczen den kein zung furpringen
mag do ich auffah in allem meinen
layd do sah mich mein kint gütlich
an vnd wolt mich trösten mit wenig
worten aber ich mocht nit getrost
werden ich waint Vnd sprach in mir
felber also we kint meines mein kint
we mir we mir wer gibt mir daz ich
[33v,01]sterb für dich o wafz schol ich arme
tun nw stirbt mein fun owe wesz stirb
Sein nit Sein allerliebste muter vnd
trawrigftew mein kint allerfüßtes
kint du solt mich nit verlaßzen zeuh
mich auf zu dir daz ich sterb mit

dem o tot du solt mir nit entweichen
wann mir ist nw nit weger denn
Sterben o du hoher ast wie wol du
blüest ob du die muter tötest mit dem
kind daz wir baydew mitainander
Sterben o füszes kint mein ainges
frewden kint eyn leben meiner sel vnd alle
mein begird Nu schick daz ich mit dir
sterb ich han dich geporen zu dem tod
Nw solt die muter nit sterben o mein
kint bekenne mich arme muter vnd
Erhör mein gepet ez zimpt wol dem
fun das Er die muter erhöret ich
pit dich daz du mich enphahest zu=
dir an den galgen wann wir haben
baydew ain flaisch vnd ayn mynne
[34r,01]daz wir auch sterben aines todes o=
ir armen iuden ir vbeln iuden ir
schult mir nit entlaiben seyt ir mir
meinen ainigen fun gekrewcigt habt
So kreuczigt die muter auch oder
tött mich welches todes ir wöllet
daz ich yezund mein ende nam
mit meinem kind dorvmb der rinck
der werlt berawbet des Scheines
sich also wart ich berawbt der füzen
frewd von meinem fun mein leben
das ist tot vnd ist allain tot auf
ertrich mir ist benummen aller mein
trost owe wo fol die arm muter
hingen noch irem kind mit fogetan=em
fer nempt hin hohet die muter
mit dem fun o tot du hast meinem
kind nit entwichen du solt mir auch
nit entweichen du solt mir ain sein
eyn pitter tot daz wer mir ain hohe
freude ob ich mit meinem kint möht
[34v,01]Ersterben ist aber daz mir der gewunscht
tot enget we mir daz ich ye geschaiden
pin lebendig von meinem aingeboren
Sun ihh-us mir ist nw peszer daz ich
sterb denn das ich leb o mein aller(=)

Sufztes kint nu enphah daz gebet
deiner armen muter vnd bisz deiner
muter so hert nit wann du werd
allen leuten senft vnd füfze nw en=phah dein muter zu dir in den tot
daz ich mit dir sterb vnd nach deinem
tot nymer leb mir ist nit füfzer denn
daz ich dich an dem krewcz vmb(=)
halse vnd also mit dir sterb So ist
mir auch nit pitter dann daz ich
leb we mir du werd mein vater vnd
werd mein muter du werd mein
gemahel du werd mein kint nw
pin ich berawbt worden meines
nw pin ich witwe worden meines
gemahels nu pin ich berauwbt wor=den meines kindes nu han ich alles
[35r,01]gut an im verlorn o kint meines waz
schol ich tun we mir kint meines
o allerliebstes kint allerfüsztes
kint wa schol ich keran hin wer
Schol mich trosten oder wer schol
mir helfen oder trew tun o mein
allerliebstes kint find dir doch alle
dinck müglich vnd wilt doch nit
daz ich sterb für dich o du aller(=)
Sufztes kint meines nw laz mir
doch etlichen troft got der bekant
Seiner muter herczenlait vnd sah sie
an vnd Sprach weip nym war dein
Sun feinew wort waren kurcz doch
wafz fein mainung als ob er sprech
o allerfüszew muter la dein wainen
nw waift du doch wol daz ich dar(=)
vmb kummen bin vnd die menschait
von dir genummen han daz ich alles
menschlichz geflechzt an dem galgen
des krewcz erlost wie fol die weissag=
[35v,01]jung an dir erfält werden Sunder
ich must leyden vmb daz hail der
menschen Sunder ich erste an dem
dritten tag vnd wird meinen iung=

ern Erscheinen Sufze muter laz
dein wainen ich muſz varen zu
meinem vater vnd enphah die ere
der veterlichen magencreft du
solt auch mit mir frewen wann
ich han nu funden daz fchaf daz
lang irre ist gangen daz da verlorn
wafz Ez must einer sterben daz
die lebendig wurden von aines
tot wirt vil lebendiger Ez geuil
Got dem vater worvmb misfult
Ez dir den kelch den mir mein
vater gab wilt du daz ich den trinck
allerſußte muter meinew wain
nit ich laz dichnymmer ich wil ymmer
mit dir fein pin ich totlich an dem
leib fo pin ich doch ymmer vntötlch
[36r,01]an der gotheit daz waift du doch
wol vnd darvmb bin ich kummen
Sufze muter meine warvmb traw=
refstu schol ich dann nit wieder
auffarn dann ich herab kummen
pin ez ist zeit das ich wider var
zu dem der mich gesant hat do
ich dohin var do maht du ye=
zunt nicht hinkummen du kumft
aber hernach iohannes dein fun
Schol dein pfleger fein vnd fol
dein fun fein gehaifzen der wirt
dich besorgen vnd wirt dich trosten
vnd getrewlichen in dem do Jesu
fah Jesus iohannes an vnd sprach
ny ym war daz ist dein muter das
wafz ein kurcz wort aber die may=
nung wafz als ob er sprech ich be=
uilh dir mein muter du solt ir
dienen vnd solt fy besorgen als
[36v,01]dein muter maria vnd iohannes
dye waren so vol laydes das fy
vor wainen vnd herczenlayd nicht
gereden mochten wann fy waren
paydew vol marter wann cristi

tot wafz in ayn sneydents fwert
durch ir bayder fel iohannes der
het czwieltigs layt daz eyn was
dy marter die Er sah an seinem
heren vnd maister daz ander waz
der iamer vnd daz vngemach
daz er sah an feiner mumen dye
im zu einer muter gegeben wart
dye Er fürbaſz mer mynnet dann
Sein felbs muter aber maria lait
Iſt vor allem layd wann alle die
marter die got lait an feiner mensch=
hait der enpfant maria an irem
herczen vnd alle feyn wunden die
[37r,01]waren ir frisch vnd new an irem
herczen die weil Sy ѕ lebt amen
(31v,6-37r,2)

Mitüberlieferung

fol. 1r-37r: St. Anselmi Fragen an Maria

fol. 38r-117v: Heinrich von St. Gallen: 'Marienleben' (N2)

fol. 118r-119v: leer

Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.

- inhaltlicher Bruch zwischen 10v und 11r (Ende der Sequenz bei Kayphas bis Anfang der Sequenz bei Pilatus)
- im Anschluss ausführliche Klage Anselms und Marienklage (31v,6-37r,2)
- der Codex wurde aus zwei unterschiedlichen Teilen zusammen gebunden. Der erste Teil (fol. 1-37) ist auf die 2. Hälfte des 15. Jh.s zu datieren; der zweite Teil (fol. 38-119) auf die erste Hälfte des 16. Jh.s; Schneider sieht in Cent VI, 46^f (N2) eine ähnliche Fassung der Interrogatio (Schneider, S. 359)

Literatur

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 450f (M 108).

,St. Anselmi Fragen an Maria‘

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)

unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

Hilg, Hardo: Das Marienleben des Heinrich von St. Gallen. Text und Untersuchung mit einem Verzeichnis deutschsprachiger Prosamarienleben bis etwa 1520 (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur, Bd. 75), München 1981, S. 62f.

Montag, Ulrich: Das Werk der heiligen Birgitta von Schweden in oberdeutscher Überlieferung. Texte und Untersuchungen, München 1968.

Schneider, Karin: Die deutschen mittelalterlichen Handschriften. Beschreibung des Buchschmucks: Heinz Zirnbauer (Die Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg I), Wiesbaden 1965, S. 359.

<http://www.handschriftencensus.de/5546>